

Feldhamster-Schwerpunktgebiet 24: Erfurt Gispersleben – Marbach

Gebietsbeschreibung

- Größe: 401 ha
- Landkreis: Stadt Erfurt
- Das SPG befindet sich am nordwestlichen Stadtrand von Erfurt zwischen dem Stadtteil Gispersleben, der neu erbauten BAB A71, dem Ortsteil Marbach und dem Universitätsgelände Nordhäuser Straße. Die Grenzen verlaufen überwiegend entlang von Straßen bzw. Bebauungsgrenzen. Im Westen endet das Gebiet in der Feldflur mit dem Anstehen steiniger Lehm Böden. Ein Gartenbaubetrieb sowie Gartenanlagen befinden sich innerhalb der Ackerflächen des SPG.
- Die Böden sind hervorragendes Siedlungsgebiet für Feldhamster, jedoch ist die Lössinsel von geringer Ausdehnung und durch die A71 mittlerweile extrem isoliert. Entlang des SPG sind zwei Feldwegeunterführungen der Autobahn vorhanden.

Bodengeologie		MMK		Wert
4511 loe1	Löss – Schwarzerde Nahezu gesamtes SPG	Lö1a3	Löss-Schwarzerde und -Braunschwarzerde, vernässungsfrei	6
5131 h3l	Lehm - Vega (Auelehm in Nebentälern in Ostthüringen) Entlang Graben im Norden	Al3a6	Auenschluff-Vega mit Auenschluff- Vegagley, vorwiegend Grundwasser, 15-10 dm unter Flur	3

Feldhamsternachweise

Artnachweise liegen aus dem Gebiet zahlreich vor. Es gibt mehrere Bereiche, in denen sich Nachweise häufen: Dies betrifft zum einen den Verlauf der K35 (ehemalige B4, 2006 mit Eröffnung der A71 im Norden Erfurts zur K35 herabgestuft) mit vielen Totfunden (am Straßenrand, auf Parkplätzen, 1990er Jahre, 2001, 2005) sowie Nachweise in angrenzenden Siedlungsbereichen wie dem Thüringenpark, in Gispersleben (Ortsrand und Felder, 1990er Jahre, 2005, 2011) und dem Universitätsgelände (2001/2002). Weiterhin fallen der Süden des Gebietes und angrenzende Bereiche wie die Andreasvorstadt, Gartensiedlungen und Straßen auf (1993, 2001-2003, 2006, 2011). Auch auf den Feldern westlich von Gispersleben gab es bis in die letzten Jahre noch Nachweise. Im Rahmen einer einmaligen Kartierung von 100 ha in einem MTBQ konnten 2017 zahlreiche Nachweise im nördlichen Teil des SPG (oberhalb des Verbindungskorridors) nachgewiesen werden. Auch für den südlichen Bereich wurden 2018/19 zahlreiche Nachweise erbracht.

Bewertung

Boden: sehr gute Eignung

Besiedlung: hoch

Habitatverbund / Isolation: Das SPG ist infolge vorgerückter Bebauung, der festen Begrenzung durch die Autobahn und die geringe Ausdehnung der Lössinsel sehr klein und zu drei Seiten unmittelbar von städtischer Bebauung bzw. einer stark befahrenen mehrspurigen Fernverkehrsstrasse umgeben. Lediglich im Nordwesten ist über Ackerflächen ein Austausch zu SPG 23, das ebenfalls innerhalb des Autobahnringes um Erfurt liegt, möglich.

Priorität: 3 (Gebiete < 1.500 ha unzerschnitten)

Risikofaktoren

- Isolierte Lage direkt am Erfurter Stadtrand innerhalb des Ringes der A71
- Sehr kleines SPG, auch Populationsraum (= potenziell besiedelbares unzerschnittenes Habitat) sehr klein, außerhalb des SPG Austauschpotenzial nur nach Nordwesten zum SPG 23 vorhanden
- Hoher Nutzungs- und Erschließungsdruck, d.h. Flächenverluste im SPG und umliegenden Habitatflächen sind wahrscheinlich, im Nordosten des SPG im FNP Erfurt sind Flächen für Gartenbau vorgehalten und im Südosten Siedlungserweiterungen und der Universitätsausbau vorgesehen
- Intensive Landwirtschaft
- Ohne strategisch gezielte Maßnahmen ist Population nicht zu erhalten

Handlungsbedarf

- Erhaltung des Anbindungskorridors (=Ackerland) an SPG 23 im Norden und Verbesserung der Vernetzungsfunktion zwischen den SPG (dort z.B. mit niedrigschwelligen Maßnahmen wie Blühstreifen oder dauerhaften Brachstrukturen)
- Verbesserung der artspezifischen Vernetzungsfunktion der Straßen- und Wegeüber- und -unterführungen an der A71 nach Norden (dort z.B. mit niedrigschwelligen Maßnahmen wie Blühstreifen oder dauerhaften Brachstrukturen)
- Allgemein Vermeidung von Habitatflächenverlusten
- Etablierung von Hamsterschutzmaßnahmen auf den Ackerflächen



